

BNN 20.05.2015

# Betrieb durch einen „Profi“

Von unserer Mitarbeiterin  
Marianne Lothar

**Weingarten.** Die Gemeinde Weingarten hat ein klares Ziel: „Wir sind auf dem Weg zu ‚Zeozweifrei‘“ eröffnete Bürgermeister Eric Bänziger im Gemeinderat seinen Vortrag zum Nahwärmenetz, das mit dem neuen Baugebiet „!mittendrin leben“ ein zukunftsweisendes und wirtschaftliches Energiekonzept darstellen soll. Dieses Bauvorhaben mit mehreren Hauskomplexen stelle den Brückenkopf dar, von dem aus das bereits bestehende Nahwärmenetz, das über die Holzhackschnitzelanlage, die Schulzentrum und Rathaus versorgt, in das Sanierungsgebiet hinein ausgedehnt werden soll.

Das sei darum wirtschaftlich, erklärte Bänziger, weil die Hackschnitzel aus dem eigenen Wald stammen und in Verbindung mit privaten Fotovoltaikanlagen und einem Biogas-Blockheizkraftwerk ein ganzes Quartier versorgen könnte. Eine Heizzentrale für viele Gebäude bringe den Vorteil der Versorgungssicherheit, transparenter Folgekosten und weniger Feinstaub. Die Verlegung in das Sanierungsgebiet erfolge nach dem System, dass jedes Mal, wenn eine Straße zu Sanierungszwecken aufgedeckt werde, Anschlussleitungen an die Heizzentrale und zugleich die Glasfaser für die Breitbandverkabelung verlegt werden. Der erste Schritt sei, „!mittendrin leben“ anzuschließen.

---

## Nahwärmenetz wird ausgedehnt

---

Alle Wohnungen in diesem Gebiet erhalten einen Anschluss- und Benutzungszwang, der als Grunddienstbarkeit eingetragen wird. In einem zweiten Schritt könnten dann das gegenüberliegende Sanierungsgebiet über die Paulus-, Schiller-, Burg- und Luisenstraße sowie der Kindergarten St. Elisabeth und die Sparkasse mit angebunden werden. Diese Option hänge allerdings davon ab, wie viele Anwohner bereit seien, sich an das Nahwärmenetz anzuschließen. Besitzer von Fotovoltaikanlagen könnten ihren Strom zusätzlich in ein virtuelles Stromnetz einspeisen.

An diesem Abend sollte der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss fassen, dass im Durchführungsvertrag für den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan „!mittendrin leben“ der Anschluss an das Nahwärmenetz verankert und der Anschluss- und Benutzungszwang im Grundbuch gesichert werde. Der Betrieb des Nahwärmenetzes müsse durch einen „Profi“ erfolgen, der per Ausschreibung ermittelt werden soll. Die Finanzierung der zunächst anstehenden Planungsleistungen könne über den Haushalt erfolgen, so Bänziger. Die Investitionen werden erst 2016 und 2017 getätigt. Ziel sei auch die Gründung einer eigenen Finanzierungsgesellschaft. Darüber soll jedoch im Verwaltungsausschuss beraten werden.

Die Bedenken der Grünen, der SPD und Klaus Holzmüllers (FDP) galten dem Standort des geplanten Blockheizkraftwerks, das sie nicht an der Schule sehen wollten, weil die Schule den Platz für anderen Bedarf brauche. Erich Höllmüller (SPD) meinte, die Kosten seien unklar, ihm scheinete das zu „unausgegrenzt“. Das Ergebnis war Zustimmung bei drei Enthaltungen.